

Calwer Wochenblatt

№ 105.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

79. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inserentenpreis 10 Hg. pro Zeile für Stadt und Postort; außer Bezirk 12 Hg.

Dienstag, den 5. Juli 1904.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel, 1.10 incl. Fracht. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Ort- u. Nachbarortbezugspreis 1.10, f. d. sonst. Bezugspreis 1.10. Bestellgeld 20 Hg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Kgl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel betreffend den Beginn neuer Unterrichtskurse an der Fachschule für Feinmechanik, einschl. Uhrmacherei und Elektromechanik, in Schwenningen.

An der unter Aufsicht der Kgl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel stehenden staatlichen Fachschule für Feinmechanik in Schwenningen a. N. können am 15. Sept. noch einige junge Leute im I. Jahreskurs Aufnahme finden, welche im Besitz der Berechtigung zum Einjährigen-Dienst sind.

Der Zweck der Fachschule ist, durch praktischen und theoretischen Unterricht in den verschiedenen Zweigen der Feinmechanik, einschliesslich Uhrmacherei und Elektromechanik, für diese Gebiete ebensowohl tüchtige Gehilfen und Werkführer als selbständige Gewerbetreibende heranzubilden.

Anmeldungen sind zu richten an den Schulvorstand Professor Dr. Göpel in Schwenningen, von welchem auch Schulprogramme und Auskünfte erhalten werden können.

Stuttgart, 28. Juni 1904.

K. Zentralstelle für Gewerbe u. Handel.
Posthof.

Tagesneuigkeiten.

§ Calw, 4. Juli. In der letzten Woche wurden von den bürgerlichen Kollegien die städtischen Etats festgestellt. Es gelang noch, unter Zurückstellung einiger zwar wünschenswerten, aber nicht unbedingt dringenden Arbeiten mit dem bisherigen Stadtschatzen von 35000 M. auszukommen. Aus dem allgemeinen städtischen Etat mögen als Hauptpunkte hervorgehoben werden: Der Wald ist mit einer Reineinnahme von 32 000 M. eingestellt. An größeren Ausgaben sind zu nennen: 4000 M. als erste Rate für die Verbesserung der Zufahrt zum neuen Weg, für welche jetzt die notwendigen Anhaltspunkte für die Einmündung in

die neue Stuttgarter Straße vorhanden sind; 1000 M. für Trottoiranlagen in der Bahnhofstraße vom Biegelbach bis Fabrikant Widmann; 1500 M. für eine neue Dohle nebst Pflasterung im oberen Teil der Biergasse; ein neuer größerer Holzabfuhrweg wird durch die Fischhalde nötig. Derselbe wird späterhin ein prächtiger, fast ebener Spazierweg werden. Für allmähliche vollständige Uniformierung der Feuerwehr aus städt. Mitteln wurde Fürsorge getroffen. Die Schulen weisen eine Einnahme (einschl. der Staatsbeiträge) von 25 454 M. und eine Ausgabe von 54 214 M. auf, so daß die Stadt 28 760 M. (im Vorjahr 27 038 M.) zu decken hat. Der Jugend insbesondere, aber auch der Gesundheitspflege überhaupt sind gewidmet 2500 M. für die Errichtung eines Fluhbades, welches dieser Tage eröffnet werden wird. Die Aufstellung für Krankenhaus- und Armenverwaltung schließt wieder mit einem Abmangel von 5000 M. ab, welcher von der Stadtpflege zu decken ist. Im Krankenhaus verursacht der Rest der Inventaranschaffungen, die stets sich steigenden Kosten des Dienstpersonals, und eine erhebliche Verbesserung der Kost, insbesondere der Abendkost, vermehrte Ausgaben denen gegenüber der neue Zuschuß der Amtskörperschaft von 3000 M. als keineswegs zu hoch erscheint. Die Armenverwaltung ist trotz sorgfältigster Prüfung der Bedürftigkeit am meisten belastet durch die Hauszinsbeiträge und die Unterbringung der Pflegekinder. Die Stiftungsetats gaben zu keiner besonderen Berichterstattung Anlaß. Im Gaswerk ist der Fischschaden getilgt und es kann wieder die Schuldentilgung und der Werkverneuerungsfonds gepflegt werden, welche letzterer heuer zu einem notwendigen Retortenumbau herangezogen wird. Das Wasserwerk verspricht die bisherige Weiterentwicklung. Dem Fremdenverkehrsverein konnten 1000 M. zugewiesen werden. (Nottweil wendet heuer für dieselben Zwecke 7800 M. aus städt. Mitteln auf.) Es wurde dabei berücksichtigt,

daß die gesamte Einwohnerschaft, wie die schöne Vereinsmitgliedszahl ausweist, mit den Bestrebungen des Vereins einverstanden ist und daß dessen Schöpfungen auch der Allgemeinheit frommen. Dagegen wurde von allen Seiten die Erwartung ausgesprochen, daß die hiesigen Wirte, welche von dem unlenkbar schon eingetretenen stärkeren Fremdenverkehr den ersten Nutzen haben, stärker in den Beutel greifen müssen als bisher. — Bei der Beratung wurden manche Fragen gestreift, welche im Schoß der Zukunft ihrer Entwicklung entgegenreiben: Eine Ausgestaltung des Realprogymnasiums nach der realistischen Seite, die Schaffung eines Leichenhauses, Anpflanzung weiterer Allmandflächen zu Wald. Auch den armen Schafen wurde das Fell ordentlich zerkausht. — Hoffen wir, daß dem sorgfältig aufgestellten und durchberatenen Etat keine Störungen durch besondere Unglücksfälle erwachsen und daß unsere Stadtfinanzen in einer Verfassung und Entwicklung bleiben, welche die Inangriffnahme stets weiterer Verbesserungen unserer öffentlichen Einrichtungen ermöglichen; denn heutigen Tags, da sich in kurzen Zeitspannen Dörfer zu modernen Städten umwandeln, müssen die alten Städte Schritt halten mit ihren jüngeren Schwestern; sonst bleiben sie zurück. Es besteht aber glücklicherweise bei der seit vielen Jahren von der Gemeindevertretung bestätigten Freude am Fortschritt die zuverlässige Hoffnung, daß Calw seinen alten Ruhm der inneren und äußeren Ordnung, den es im Kreise der alten Städte schon stets genossen hat, auch im Vergleich mit den neu emporgekommenen Gemeinden sich wahre und immer wieder neu erwerbe.

§ Calw, 4. Juli. In dieser Woche wird das städtische Fluhbad eröffnet werden. (Siehe Anzeigenteil.) Die Badanstalt hat Einrichtungen für Einzelkabinetti-Bäder, 3 für Frauen, 4 für Männer, einen Schwimmtrog für Nichtschwimmer; Schwimmer haben im freien

Feuilleton.

Reduziert verboten.

Die Schwestern.

Roman von Hans Wachenhusen.

(Fortsetzung.)

„Der arme Diener unterlag später seiner Verwundung,“ fuhr der Fürst fort, „er aber, den ich hier wieder vor mir sehe, schreckt nach seinen eigenen Worten nicht vor einem zweiten Verbrechen zurück!“ Die Welt hört und bewundert seine Stimme, er aber hört nicht die seines Gewissens! Sie sind ein Mörder, ein Spieler, ein Glender! Hier nehmen Sie Ihre Waffe und wenden Sie diese gegen sich selbst, so wird Ihnen geholfen sein.“

Mit Berachtung reichte er ihm diese.

Lorenzo stand da, die dunkeln umrandeten Augen vor sich hin gerichtet. Bewußtlos erfaßte er den kalten Stahl. Dann plötzlich richtete er die Augen in unheimlicher Blut auf Allegrina. Er begegnete dem beschwörenden Blick derselben, die bleich und tief erschüttert ihre Fassung suchte.

Eben trat die Domani ein, erhielt vom schnellen Gang. Mit Erschrecken sah sie die Gruppe, die Waffe in Lorenzos herabhängender Hand.

„Um Gottes Willen, was ist . . .“ rief sie zurückweichend.

„Nichts, als die unbefugte Einmischung eines Fremden in meine Angelegenheit,“ antwortete Lorenzo heiser, diesem einen herausfordernden Blick zu-

wendend. „Er wird für seine Schmähung noch heute von mir hören! . . . Auch Du, Allegrina . . . sei gefaßt darauf!“

Den Fürsten mit einem hochmütigen Blick der Verachtung streifend, verließ er stolz aufgerichtet das Zimmer.

Der erstere hatte seine Kaltblütigkeit wieder erlangt.

„Fräulein Allegrina,“ damit trat er zu dieser, die sich eben mühsam erhob, ihre Hand ergreifend, „ich danke dem Zufall, der mich dieser Szene beiwohnen ließ. Schon als ich diesen Mann zum erstenmal an Ihrer Seite sah, erregte mich sein Anblick ein peinliches Gefühl um Ihre Willen; erst durch einen Freund in Rom ward mir ganz in Erinnerung gerufen, was ich ihm hier gesagt. Er ist ein Glender, den ich trotzdem bewundern muß, wenn ich die Stimme höre, die die Natur an ihn verschwendet hat. Man kennt ihn auch hier bereits als einen wüsten Menschen, hat aber Verzeihung für ihn, wenn man ihn auf der Bühne hört! Was er in Rom getan, war freilich ein knabenhafter Subenstreich, heute aber sah ich, wessen er fähig, seit sein böser Instinkt sich entwickelt. Ich erkannte freudig den Takt, mit welchem Sie diesem Wahnsinnigen begegneten, als er Sie mit sich zu reißen suchte, denn er ist hier in so kurzer Zeit unmöglich geworden. Aber solange er noch hier ist, bedürfen Sie eines Schutzes, und Sie sehen mich in Verlegenheit, wie oder wodurch ich Ihnen denselben leisten kann. Er wird Sie nicht aufgeben wollen, ich kenne diese verzweifelten Abenteuerer, die zu Grunde gerichtet durch ihren Leichtsin, andere in ihre Hölle mit hinabzuziehen bemüht sind, weil ihnen in den Stunden geistiger und körper-

Fluß, in welchem der verhandenen Tiefe wegen nur geübten Schwimmern zu baden erlaubt ist, worauf schon jetzt ausdrücklich hingewiesen wird. Eine Gewähr für Schaden durch Anherachtlaffung dieser Vorsicht hat die Stadt nicht zu bieten. Die Badaanstalt ist sehr praktisch und mit aller Bequemlichkeit eingerichtet. Nach der Badaanstalt der Handelsschule und nach der Nagolder Straße hin sind die Baderäume gegen Sicht gedeckt, die Auskleideräume sind gegen Regen geschützt, ohne daß dadurch der wärmenden Sonne der Zutritt gewehrt wäre. Die geschlossenen Baderäume, Kabinette, wie Schwimmtrug, haben vollständige Latteneinzäunung und geschlossenen Bretterboden, und es ist somit jede Gefahr ausgeschlossen. Der Boden des Flußbettes ist von Felsen befreit, so daß auch hier Vorkehr vor Verletzungen getroffen ist. Die Badezeit währt Werktag von vorm. 9 bis abends 8¹/₂ Uhr; Sonntags von morg. 7 bis abends 8¹/₂ Uhr. Die 3 Frauen- und die 4 Männer-Kabinette sind gegen einander abgeschlossen und können gleichzeitig von beiden Seiten benützt werden. Dagegen ist für das Baden im Schwimmtrug und im freien Fluß dem weibl. Geschlecht probeweise die Zeit von 2—4 Uhr nachm., dem männl. die übrige Badezeit zugeteilt. Ein Kabinettbad kostet 20 \mathcal{G} , eine 10-Bäderkarte 1 \mathcal{M} 80 \mathcal{G} . Benützen Erwachsene mit Kindern zusammen, oder Kinder gemeinschaftlich ein Kabinett, so zahlt eine Person 20 \mathcal{G} , die übrigen 10 \mathcal{G} . Ein Schwimmbad im Trug und freien Fluß kostet für Erwachsene 10 \mathcal{G} , eine 10-Bäderkarte 80 \mathcal{G} . Kinder (bis zu 14 Jahren) zahlen 5 \mathcal{G} ohne Gelegenheit zu Zehnertarten. Eine Badfrau hat die Aufsicht, gibt die Karten und Badwäsche (zu 10 \mathcal{G}) ab. Am „Möhle“ wird eine Tafel angebracht, auf welcher vor- und nachmittags die Wasserwärme angeschrieben wird. Das Bad liegt oberhalb jedem das Wasser verunreinigenden Einlaufes. — Die Stadt hat den nicht unerheblichen Aufwand nicht gescheut, obwohl der Kürze der Badzeit in hiesiger Gegend wegen ein Gewinn wenigstens vorerst nicht in Aussicht zu nehmen sein wird; sie hat auch in der Bemessung der Preise keinerlei Absicht auf Gewinn maßgebend sein lassen. Es stellt sich das Unternehmen daher zunächst als ein rein gemeinnütziges, der Gesundheitspflege namentlich auch unserer Jugend dienendes dar und wir möchten nur hoffen, daß die schöne Badgelegenheit recht fleißig benützt werde und die Stadtverwaltung hiedurch wenigstens eine Belohnung und Anerkennung ihrer Bestrebungen findet.

r. Calw. Die gestern Sonntag, den 3. d. M., in Teinach abgehaltene Hauptversammlung des Württemb. Schwarzwaldvereins hatte sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen. Insbesondere brachte der Gitzug viele Gäste von Stuttgart und Heilbronn, von denen ein großer Teil unter Führung hies. Mitglieder den Weg durch das Riedelbachtal wählte, der allgemein lobende Anerkennung fand. Die Verhandlungen wurden unter dem Vorsitz des Hauptvereinsvorstandes, Forstdirektor v. Graner, in den Räumen des Bahnhofs geführt. Nach den Begrüßungsansprachen des Hauptvereinsvorstandes und des Teinacher Bezirksvereinsvorstandes, Gemeindevorsteher Stahl, erstattete der Rechner, Buchdruckerbesitzer Winkler in Stuttgart,

den Geschäftsbericht, aus dem hervorzuhelien ist, daß der Stand der Mitglieder am 31. Dez. 1903 die Zahl 5450 erreicht und heute 6000 überschritten hat. Der Stand der Kasse weist einen Ueberschuß von 800 \mathcal{M} und einen Vermögensstand von 4290 \mathcal{M} auf. Der Schriftleiter des Vereinsblattes, Professor Döcker in Stuttgart, rühmte die reiche Unterstützung der zahlreichen Mitarbeiter durch Artikel und Bilder, so daß es möglich ist, das Blatt, das in einer Auflage von 6100 Expl. erscheint, jederzeit gehaltvoll zu gestalten. Von dem Kartenwerk, das gleichfalls Professor Döcker leitet, ist das Blatt Pforzheim an der Reihe; das Blatt Wildbad—Calw wird noch in diesem Jahr in neuer Auflage erscheinen. Der Vorstand der Wegkommission, Fr. Werk in Stuttgart, macht in seinem Bericht die Mitteilung, daß der Ostweg bis Mitte Juli vollständig markiert sein wird; eine Reihe prächtiger Lichtbilder dieses Weges hat Hofoptiker Spindler in Stuttgart hergestellt. Die letzte Strecke des Ostwegs, Schwemningen—Tutlingen, bildet ein Streitobjekt, indem nachträglich der Alverein das Recht für sich in Anspruch nahm, dieselbe zu markieren. Da dieser Verein einen Vermittlungsantrag zurückgewiesen hat, beschloß die Hauptversammlung mit 114 gegen 4 Stimmen, von sich aus die Strecke zu markieren. Nachdem noch als nächstjähriger Festort Altensteig bestimmt wurde, schritt man zur Wahl des Hauptvereinsvorstandes, wobei an Stelle des seitherigen Vorstandes, der wegen Geschäftsüberhäufung eine Wiederwahl ablehnte, Rektor Dr. Salzmann in Stuttgart (früher Helfer in Liebenzell) mit Einstimmigkeit gewählt wurde. Das Festessen, an dem sich auch ein Kranz von Damen beteiligte wurde gewürzt durch eine Reihe von Toasten. An den König wurde ein Huldigungstelegramm abgeschickt, das noch am gleichen Abend Erwiderung fand. Nach dem Essen unternahm die Künftigen einen Aufstieg nach Javelstein, wo sie sich bei einem Picknick in der Schloßruine vereinigten; die Mehrzahl zog es vor, in den schattigen Anlagen des Badhotels zu verweilen und den Klängen der Kapelle zu lauschen. Die Abendzüge entführten die Mehrzahl der Gäste; die Zurückgebliebenen, die die Abendstunden in geselliger Vereinigung auf dem Kurplatz zubrachten, wurden noch erfreut durch die wohlgelungene Beleuchtung der Schloßruine Javelstein. Das schöne Fest wird allen Teilnehmern in gutem Andenken bleiben.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Am 1. Juli d. J. ist von der Evangelischen Oberschulbehörde die Schulpflicht in Schlattstall, Bez. Owen, dem Schullehrer Hirsch in Schmich, Bez. Calw, übertragen worden.

Gechingen, 3. Juli. Der 7 Jahre alte Knabe des Ortsvorstehers Ladner spielte heute mittag mit Kameraden in der Scheune und stürzte so unglücklich von einer Leiter, daß er den linken Arm und den Unterkiefer brach.

§ Wildberg, 4. Juni. Gestern nachmittag hielt der Arbeiterverein bei schönstem Wetter in der Lindhalde („Galgenberg“ zwischen hier und Gütlingen) ein Waldfest, das auch von auswärtig gut besucht war. Dabei hielt Herr Heller

aus Stuttgart eine große Rede über den Kampf der Arbeiterschaft gegen das Großkapital und die Großindustrie.

Tübingen, 2. Juli. Der Ueberschuß des 19. württ. Landesschießens für die Tübinger Schützengilde soll sich, wie einem Korresp.-Bureau mitgeteilt wird, auf etwa 1000 \mathcal{M} belaufen und zwar unter Einrechnung aller von hiesigen Mitgliedern gemachten Zuwendungen. Angesichts der großen Mühen und Aufwendungen der hiesigen Schützengilde ist dieses Ergebnis kein besonders vorteilhaftes. Doch hatte man ja von vornherein mit einem großen Ueberschuß gar nicht gerechnet und deshalb die Eintrittspreise so niedrig als möglich gestellt.

Buchau, 1. Juli. Ein Metzger aus Binswangen soll sich als derjenige bekannt haben, der das Mädchen aus Ofterdingen angefallen und durch Schnitte in den Hals und Stiche verletzt hat.

Pforzheim, 3. Juli. Das beim Haarbrennen verunglückte Dienstmädchen Friederike Ahl aus Beilstein ist ihren Verletzungen erlegen. — In Brötzingen fiel das dreijährige Söhnchen des Goldarbeiters Birk in den Mühlkanal und erkrankte.

Karlsruhe, 3. Juli. Heute vormittag 11 Uhr fand die feierliche Enthüllung des Bismarck-Denkmal's statt. Der Feier ging in der städtischen Festhalle ein Festakt voraus, bei welchem Geh. Hofrat Professor Dr. Dechselhäuser die Festrede hielt. Chorlieder und Musikstücke leiteten die Feier ein und beendeten sie. Vor dem Denkmal, das vor der städtischen Festhalle aufgestellt ist, übernahm Oberbürgermeister Schwegler mit einer Rede das Denkmal in die Obhut der Stadt. Darauf gab Prinz Max, welcher der Feier ebenfalls beiwohnte, den Befehl zur Enthüllung des Denkmals. Die Festversammlung stimmte „Heil Dir im Siegerkranz“ an. Namens der Stadt, verschiedener Behörden und Vereine wurden sodann am Denkmal zahlreiche Kränze niedergelegt.

Nantes, 1. Juli. Der Liquidator der Kongregationsgüter nahm heute unter Beistand von zwei Kompagnien Infanterie, 1¹/₂ Schwadronen Dragoner und 40 Gendarmen die Ausweisung der Kapuziner vor. Sämtliche Klostersüren mußten geprenzt und die Mönche einzeln gewaltsam entfernt werden. Zur Ueberwachung des Klosters wurde Infanterie zurückgelassen.

Messina, 2. Juli. Durch einen mit Hagel verbundenen wolkenbruchartigen Regen wurden heute in der Stadt und auf dem Lande arge Bewässerungen angerichtet. Eine Person wurde getötet.

London. (Neuermeldung.) Der dänische Dampfer „Norge“, mit 81 Mann Besatzung und 700 norwegischen, dänischen und finnländischen Auswanderern an Bord ist gescheitert. Der Verlust an Menschenleben wird auf 700 geschätzt.

Vom japanisch-russischen Krieg.

Petersburg, 2. Juli. Beim Angriff auf die kleine besetzte Position an der Hauptintau-Bucht, 20 Werst von Port Arthur, küßten zwei

licher Ermattung das Leben eine Rede scheint, aus der sie sich wieder durch eine andere Leidenschaft zu retten versuchen. . . Wie kann ich Ihnen nützen?"

„Ich danke Ihnen, Durchlaucht!“ Allegrina war wieder eines matten Lächelns fähig. „Ich fühle mich stark genug ihm gegenüber!“

„Wie ich soeben gehört,“ wagte die Domani sich einzumischen, „hat er heute morgen schon, als er mit verschwärmtem Gesicht in der Probe erschienen, einen Auftritt mit dem Oberregisseur gehabt und ihm seine Rolle vor die Füße geworfen, auch seinen Kontrakt für zerrissen erklärt. Er muß ein entsetzlicher Mensch geworden sein! Die Gläubiger verfolgen ihn von einer Stadt zur andern; er verspielte Summen auf Ehrenwort; auf seine Bage, so höre ich eben, ist schon Beschlagnahme gelegt; er weiß nicht mehr wohin! Es ist unglaublich, wenn man ihn auf der Bühne hört, wie er alles hinreißt! Aber auch seine Stimme soll darunter schon leiden, die Presse hat ihn seit kurzem schon getadelt, und das bringt ihn außer sich!“

„Traurig genug! . . . Doch sprechen wir von Ihnen!“ wandte sich Fürst Leopold an Allegrina. Darf ich einige Worte mit Ihnen allein . . .? Sie verzeihen!“ hat er die Domani in tiefem Ernst, nachdem er sie während ihrer Rede scharf betrachtet. „Fräulein Allegrina,“ fuhr er fort, als er ungestört war, „wer ist diese Dame, die Ihre Gesellschafterin . . . Seit wann kennen Sie dieselbe!“

Allegrina erzählte, daß Lorenzo Garzoni dieselbe ihr empfohlen als eine theaterkundige Begleiterin und Landdmännin.

„Sonderbar! Nach der Beschreibung, die mir im Sterbchause ihres Vaters gemacht wurde, möchte ich glauben, sie sei dieselbe, bei deren Begegnung der Arme von einem Schlagfluß getroffen wurde. Es kann ja die Begegnung nur zufällig mit jenem Unglücksfall zusammengetroffen sein. . . Auf welchem Fuße stehen Sie mit ihr, und wie lange ist sie bei Ihnen?“

„Nur seit . . .“ Sie wollte nicht auf Lorenzo zurückkommen und stockte, . . . kurzem sind wir einander näher getreten.“

„Sie zeigte Ihnen also kein höheres Interesse als das einer bezahlten Person?“

Allegrina schüttelte unbefangen den Kopf.

Der Fürst ersuchte sie schweigend, einen Sessel zu nehmen, und ließ sich erst auf dem ihr gegenüber nieder, nachdem er sich überzeugt, daß die Tür zum Nebenzimmer fest geschlossen war.

„Kennen Sie die Jugendgeschichte Ihres Vaters?“ fragte er mit gedämpfter Stimme.

„Nur wenig davon und aus dem Munde unserer früheren Haushälterin.“ „So werden Sie erlauben, daß ich imstande bin, Ihnen mehr davon zu erzählen. Mein Vater verbrachte jeden Winter im Albanergebirge bei Rom, während ich in Deutschland meine Erziehung genoß. Ein ganzer Teil seiner hinterlassenen Aufzeichnungen spielt also dort. Als ich sie nach seinem Tode las, interessierten mich nur die berühmten Namen, die darin erwähnt waren.“

(Fortsetzung folgt.)



japanische Regimenter bei dem dreimaligen Sturm tausend Mann gegen ein russisches Bataillon ein, das nach Sprengung der vor der Position gelegenen Mine, auf welche die Japaner geraten waren, zurückging.

Petersburg, 2. Juli. Admiral Algejeff berichtet, daß die russische und japanische Flotte unweit Tschifu auf einander gestoßen seien. Hierbei seien zwei japanische Torpedoboote und ein Dampfer der russischen Hilfsflotte in den Grund gehohrt worden.

Petersburg, 2. Juli. Aus Haitsheng wird von fürchterlichen Regengüssen berichtet, bei denen viele russische Soldaten umgekommen sind. Der Uebergang über die angeschwollenen Flüsse ist gefährlich. Die völlige Unterbrechung der Kriegs-Operationen ist tatsächlich. Auch die Bewegungen der Japaner sind unterbrochen. Sie haben sich vom Dalny-Bah und anderen Positionen zurückgezogen. Nur auf den Höhen von Liaohang wird ein weiterer Vormarsch bemerkt.

London, 2. Juli. Nach Meldungen aus Tokio verwickelte Kamimura die Bladivostok-Flotte bei der Insel Tschima in ein Gefecht, dessen Ausgang noch unbekannt ist. Bei Port Arthur war gestern Vormittag eine Seeschlacht im

Gange. — Hier eingelaufene Telegramme berichten, daß das Bladivostok-Geschwader vor Genan das in Glasgow erbaute japanische Handelschiff „Kounmaru“ von 7500 Tonnen Gehalt in den Grund gehohrt habe.

London, 3. Juli. „Daily Telegraph“ berichtet aus Liaohang: Die russische Armee setzt ihren Vormarsch nach Süden fort. In militärischen Kreisen ist man jedoch der Ansicht, daß der Rückzug Kuroki nur eine taktische List ist, um die Russen nach dieser Richtung zu locken, während Kuroki den Versuch macht, die russischen Stellungen zu überflügeln. Dieser Versuch wird jedoch wahrscheinlich wegen des Regens und der Ueberschwemmung scheitern. Man glaubt, daß die nunmehr einsetzende Regenzeit die Operationen auf 6 Wochen still legen wird.

Paris, 2. Juli. „Echo de Paris“ meldet aus Petersburg; Nach Meldungen aus Liaohang hat ein Gefecht stattgefunden, in dessen Verlauf die Russen den Engpaß von Dalny eroberten und die Japaner in die Flucht schlugen. Ein Generalstabs-Offizier soll erklärt haben, daß Kurokattin bis Tschichschao zurückgegangen sei. Er werde bei Liaohang eine Schlacht liefern.

Vermischtes.

— Eine gesunde, praktische Gasthausreform zur Durchführung zu bringen, hat der Guttemplerorden als eine seiner Aufgaben von jeher erachtet. Zu den zahlreichen hervorragenden alkoholfreien Restaurants, die er mit seinen Logenhäusern in vielen Orten geschaffen hat, gehört als schönstes das soeben auf dem Moorlump in Hamburg eröffnete Haus, das als Muster eines Reformgasthauses und alkoholfreien Hotels angesehen werden kann. Interessant ist die Tatsache, daß die Stadt Hamburg auf dem Grundstücke 40 000 M. unverzinslich stehen läßt und bei der Eröffnung dieses außerordentlich vornehm eingerichteten Hauses offiziell vertreten war. Das Logenhaus besitzt außer drei großen Sälen, Restaurationsräumen, Regalbahnen und Fremdenzimmern eine eigene Bäckerei und Konditorei.

Reklameteil.

Kaiser - Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht **sarte weisse Hände.**

Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.

Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. — Toilet-Seife 25 Pf.

Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Amtliche und Privatanzeigen.

Städtisches Flußbad Calw

am Walkmühleweg.

Die Badezellen und das Freischwimmbad sind von **Dienstag, den 5. Juli ab**, den Besuchern geöffnet. Der Schwimmtrog wird gegen Ende der Woche in Betrieb gestellt.

Preis für 1 Badezelle 20 J., 10 Bäderarten 1 M. 80 J.

Preis für 1 Schwimmbad (Trog und freier Fluß) für Erwachsene 10, (10 Bäderarten 80 J.), für Kinder 5 J.

Badtuuch und Badhose 10 J. — Die Karten sind in der Badanstalt zu lösen.

Badezeit: Werktag: 9.00 vorm. bis 8.1/2 Uhr abds.; Sonntag: 7.00 vorm. bis 8.1/2 Uhr abends. **Frauen Schwimmbad:** 2-4 Uhr nachmittags. Die Badezellen sind auch für Frauen den ganzen Tag geöffnet. **Das Baden im freien Fluß ist nur geübten Schwimmern gestattet.**

Zu fleißigem Besuch ladet ein Calw, den 4. Juli 1904.

Der Gemeinderat.
Bors. Konz.

Altburg, Oberamt Calw.
Verakkordierung von Hochbauarbeiten.

Die bei der Verschindelung der nördlichen Stiebelseite des Schul- und Rathhauses hier vorkommenden Bauarbeiten werden im Submissionsweg vergeben.

Die Ueberschlagsummen betragen:
Schreiner-Arbeit 85 M.
Flaschner-Arbeit 33 „
Verschindelung 304 „
Aufsicht-Arbeit 131 „
Gipser-Arbeit 65 „

Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathhaus hier zur Einsicht auf, woselbst auch diesbetreffende gest. Offerte bis

Freitag, den 8. Juli ds. Jds., nachmittags 4 Uhr,

versiegelt und kostenfrei eingereicht werden wollen.

Den 1. Juli 1904.

J. A. der Schulgemeinde Altburg:
Schultheiß Stoll.

Emberg.
Das Sammeln von Heidelbeeren, Preiselbeeren und Himbeeren

in den hiesigen Gemeinbewaldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Gemeinderat.

Zwerenberg.
Das Sammeln von Heidel- und Preiselbeeren

in den hiesigen Waldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Gemeinderat.

Katholischer Bad-Gottesdienst.
Mittwoch um 9 Uhr,
in der Stadtkirche zu Liebenzell.

Oberamtstierarzt Pfeiffer

ist zurückgekehrt.

Zur Mostbereitung

empfehle ich

Ia.



Corinthen

zu billigsten Preisen.

Emil Georgii.

Die Corinthen sind billiger als die in Ulm gekauften, bei denen Fracht und Nachnahmepfeise dazu kommen.

Ia. Weingeist zum Ansehen,

Ia. Landhonig

so lange Vorrat, billigt bei

Og. Krimmel's Wwe.

Calw.

Ein tüchtiger

Schreiner,

der selbständig arbeiten kann, kann so gleich eintreten bei

Christian Buhl,
meh. Schreiner.

Die Brennmaterialienhandlung

von

Bahnhofstraße **Wilh. Dingler**, Telefon Nr. 69

empfiehlt in jedem Quantum sämtliche Sorten

Stohlen, Soaks, Brickets,
gespaltenes Bündelholz in la. Qualitäten.

Das Einschaffen der Materialien wird auf Wunsch billigst besorgt.

Württembergische Notenbank.

Die Agenturen der Württembergischen Notenbank sind befugt, folgende Geschäfte für Rechnung der Bank zu betreiben:

- I. Diskontierung von Wechseln,
 - II. Vermittlung von Lombard-Darlehen,
 - III. Annahme von Geldern für den verzinslichen Checkverkehr und Quittierung der Einlagen in dem von der Bank gelieferten Contrabuch (Bescheinigungsbuch).
- Am Ende jeden Halbjahres erhält der Deponent von der Bank Mitteilung über den Stand seines Contos.

Alle sonstigen hier nicht genannten Geschäfte sind vom Wirkungsbereich der Agentur und von der Haftung der Württembergischen Notenbank ausgeschlossen.

Stuttgart.

Die Direktion.

Die Suppeneinlagen

von Kaiser-Otto wie

Hafermehl, Reismehl,
Gerstenmehl, Grünkernmehl,
Capiorca und Capiorca-Julienne,
Erbstwürste,

Gemüse-Julienne

(Kräuter-Suppe),

Haferflocken, Reisflocken,
Gerstenflocken, Grünkernflocken,
Hafergrühe, Grünkerngrühe

Eier-Faden-

und breite Band-Nudeln

per Pfund 40 und 60 J.,
empfiehlt in stets frischer Ware

K. Otto Vinçon,
gegenüber dem Vereinshaus.

Unterzeichneter nimmt die gegen **Friedrich Hiltwein** hier ausgesprochene Beleidigung zurück und leistet hiezu öffentlich

Abbitte.

Gehingen, den 4. Juli 1904.
S. Kappis.

Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Liebenzell, Calw, Hirsau und Ginstmühl teile ergebnis mit, daß ich von heute ab auf eigene Rechnung fahre und Mittwochs und Samstags bei Weggermeister Ziegler in Calw einstelle.

Ich bitte, das mir während der Besorgung des Hartmann'schen Fuhrwerkes geschenkte Futtraden auch ferner zu erhalten und sehr gut. Aufträgen entgegen.

Friedrich Watz.

Haupt- oder Nebenverdienst.

Eine alte renommierte **Lebensversicherungs-Gesellschaft** sucht für das Oberamt Calw einen tüchtigen und angesehenen **Bezirks-Vertreter** unter sehr günstigen Bedingungen zu engagieren.

Gest. Offerten sub S. D. 3334 an **Rudolf Rosse** in Stuttgart.

Johannisbeeren und Stachelbeeren

verkauft
Gärtner Rüdinger.

Turn- Verein.

Anmeldungen zum Kreisturnfest in Reutlingen - 30. Juli bis 2. August - müssen in der heutigen Turnversammlung erfolgen.
Den 4. Juli 1904.

Der Vorstand.

Frauenarzt Dr. med. Albert Wagner

ist zurückgekehrt.

Sprechstunden 12-4 Uhr (ausgenommen Samstag u. Sonntag).

Stuttgart, 40 Schlossstrasse. Telefon 105.

Zur Sommerszeit besonders empfehlenswert



für 2 gute Teller - in wenigen Minuten - nur mit Wasser herstellbar
C. F. Grünenmai jr.

Lanolin-Seife

mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral. Preis 25 Pf.
Eine Fettseife ersten Ranges.

Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Auch bei Lanolin Toilette-Cream Lanolin achtet man auf die Marke Pfeilring.



Zugfrei. Closets Geruchlos.

überall anwendbar, wo wenig oder kein Wasser zur Verfügung.
Für Fabriken, Kasernen, Schulen, einfache und bessere Wohnungen.

J. A. Braun, Stuttgart.

Hohenlohe'sches

Grünfernmehl

empfehlenswert zur schnellen Herstellung aromatischer Grünkernsuppen
Eugen Hayd, Konditorei.

Gehingen.

Versteigerung.

Am nächsten Donnerstag, den 7. Juli, nachmittags 1 Uhr, verkauft Flaschner Chig's Witwe einen gut erhaltenen Flaschnerhandwerkzeug, mit allen dazugehörigen Maschinen, eine bereits noch neue Stanze, sowie alles vorräthige Weiß-, Schwarz- und verzinkte Blech, Band-eisen, Ofenrohrbögen, Zinn und Blei, vielen alten Zink und Messing, ferner sämtlichen Vorrat an fertigen Laden-waren, als: Häng-, Steh- und Wandlampen, viele Laternen, eiserne und Messing-Pfannen, Kaffeemühlen, Cylinder und Bassins und sonst noch vieles andere,
wozu Liebhaber eingeladen sind.

Ein Logis

von 2 Zimmern, Küche und Holzplatz, ist auf 1. August zu vermieten. Zu erfr. im Compt. ds. Bl.

Telephon Nr. 9.

Hamburg-Amerika-Linie HAMBURG

Hamburg-Newyork.

mit Doppelschrauben-Schnell- und Postdampfern.

Yorser Beförderung nach Westindien, Mexiko, Brasilien, Canada,

La Plata, Perüsch-Indien, Ost- u. Süd-Afrika.

Gesellschaftsreisen zur Weltausstellung in St. Louis.

Fahrtarten zu Originalpreisen bei Traugott Schweizer, Calw.

Empfehle meinen selbstgebrannten Fruchtbranntwein

F. Maier z. Schwane.

Auf 1. Oktober wird von einer H. Familie eine

Wohnung gesucht

von 4 Zimmern. Näheres im Compt. ds. Wochenbl.

Gesucht für eine kleinere bessere Familie ein

Dienstmädchen

im Alter von 16-18 Jahren. Näheres durch Red. ds. Bl.

Erklärung.

Dem hierorts verbreiteten Gerücht, daß ich einem Rufe als Lehrer oder Leiter der Handelsschule des Herrn Spöhrer in Tübingen folgen würde, trete ich hiermit entschieden entgegen und werde den Erfinder dieser Nachricht event. wegen Geschäftsschädigung belangen.

R. Kliemann, höhere Handelsschule f. Mädchen, Calw.

G. J. Stroh,

Calw,

mech. Trikotwarenfabrik, empfiehlt für die Sommersaison seine Normal-Unter-Wäsche wie Hemden, Jacken, Hosen etc., in Rein-Wolle, Halbwohle und Macco-Baumwolle. Ganz besonders möchte ich auf die so sehr beliebte zweiseitig gewirkte Ware (System Dr. Bisfinger) aufmerksam machen.

Beste Qualitäten. Billigste Preise.

Liebeszell.

Fuhrgeschäft.

Meinen seitherigen werten Auftraggebern zur Nachricht, daß mein Fuhrwerk nach wie vor zwischen Liebeszell und Calw verkehrt und Aufträge durch meinen Tochtermann Gg. Kraft übernommen und pünktlich besorgt werden. Niederlage im Gasthaus z. Jungfer.

Achtungsvollst

Anna Hartmann Bwe.



Zieht Kücken auf

nur mit Spratt's vorzüglichem Fleischfaser-Kücken-Futter. Für das erwachsene Geflügel gibt es nichts Besseres als Spratt's Geflügelfutter und für Hunde nichts Geeigneteres als Spratt's Hundekuchen. Zu haben bei R. Hauber.

Asphalt-pappe, Carbolineum,

Daehlaek, Holzcement liefert billigst Würt. Theor- u. Asphaltgeschäft Wilh. Volz, Feuerbach Kgl. Hoflieferant.

Collie zugefahren.

Der Eigentümer wolle sich an die Red. d. Bl. wenden.

Feinst gebrannten **Kaffee,** sowie sämtl. Sorten **Zucker** zum Einmachen empfiehlt und versendet K. Otto Vinçon.

Uebermorgen Ziehung

Ziehung am 7., 8. u. 9. Juli 1904 zu Freiburg i. Br. 250000 Lose.

5te Grosse-Freiburger Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung des Münsters. Loose à 4.30 Porto und Liste 30 Pf. extra.

12,184 Geldgewinne ohne Abzug Mark

322500

Hauptgewinne:

- M. 1 000,000
- M. 40,000
- M. 20,000
- M. 10,000

1 à 5000 = 5000
2 à 3000 = 6000
3 à 2000 = 6000
5 à 1000 = 5000
20 à 500 = 10000
200 à 100 = 20000
200 à 50 = 10000
1000 à 20 = 20000
2000 à 10 = 20000
8750 à 6 = 52500

Zu beziehen durch die Generalagentur Eberh. Fetzer, Stuttgart.

In Calw zu haben bei Aug. Dollinger.

Nur GROLICH'S

Heublumenseife aus Brunn macht den Teint seifenlos, rein, sammetweich u. schützt den selben vor Fältchen u. Runzeln. - Das Haar mit Grolich's Heublumenseife gewaschen wird üppig, schön u. voll. - Die Zähne täglich mit Grolich's Heublumenseife gereinigt bleiben kräftig und weiss wie Elfenbein. - Preis 50 Pfennige. Käuflich bei Apothekern und Drogerien. In Calw zu haben bei Th. Hartmann, Neue Apotheke; Elsebeth Genter; Richard Lenz, Kaufmann.

Seifenpulver Schneekönig

Bestes Waschmittel! Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

Frachtbrieft, Begleitscheine für Expressgut Packetadressen zum aufkleben sind zu haben in der Druckerei d. Bl.

Calw. Fruchtpreise am 2. Juli 1904

Getreide-Gattungen	Best. Noz.	Neue Zufuhr	Gesamt-betrag	Heutiger Verkauf	Im Rest gebil.	Höchster Preis	Niedrigerer Preis	Mittlerer Preis	Verkaufs-Summe	Gegen den vor. Durch schnitts- preis	
										mehr	wenig
Reinen, alter											
Reinen, alle											
Reinen, neue		1	1	1		8 30	8 30	8 30	8 30		
Dinkel, alter						6 20	6 20	6 20	12 40		
Dinkel, neuer		2	2	2		6 70	6 47	6 00	155 90		9
Bohnen											
Wicken											
Summe		2	25	27	27				176 00		

Schrankenmeister W. Schwämmle.